

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verleger: Carl Schönbauer, Berlin, Wilmersdorf, Unter den Eichen 115. Druck und Verlag von Rudolf Hoffe in Berlin.

Englische Einzelvorstöße abgewiesen.

Antich. Großes Hauptquartier, 20. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg... Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

In einzelnen Abteilungen war die russische Artillerie... Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.

In den Karpaten bei Schenectoben für uns erfolgreiche Streifen. Ein russisches Blockhaus südlich des Smotrec wurde nach Gefangennahme der Verteidiger gesprengt.

Rücklich des Sanié-Tales schoben wir unsere Kampfstellung nach Verdrängung feindlicher Bataillon und Abwehr von Gegenangriffen auf einen Höhenkamm vor.

Bei Raduteki am Sereth drangen Sturmtruppen in die russische Stellung und lehrten nach Zerstörung von Unterständen mit 11 Gefangenen und mehreren Maschinengewehren zurück.

Mazedonische Front.

Zwischen Vardar und Doiran-See lag bis zum Abend heftiges Feuer auf unseren Stellungen; ein Angriff ist nicht erfolgt.

Der Erste Generalquartiermeister. Ludendorff. (W. L. B.)

Caucourt l'Abbaye.

Von unserem nach dem westlichen Kriegsschauplatz entsandten Sonderberichterstatter Georg Querl.

II. Kriegspostquartier Dok, im Februar.

Ja, wo stecken die Kerls?

Ich bitte den Leser sich zu erinnern, daß von einer kühnen Patrouille aus Mokler von Caucourt die Rede war.

Ja, wo stecken die Kerls! Die Hundschäfer spähen vorläufig über ihren Trichterrand und sehen rechts der Straße, die von Fiers nach der Butte führt, Engländer, fleißig, haltend arbeitende Soldaten.

Die Stimmung in Washington.

(Telegramme unserer Korrespondenten.)

Londoner Berichte sagen immer wieder, daß die unzutrefflichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Amerika, vor allem die Preissteigerungen, die durch die Seeperrone hervorgerufen werden, das Land in den Krieg drängen könnten.

Die politischen Wirren in Mexiko.

(Telegramme unserer Korrespondenten.)

Den „Times“ wird aus Washington gemeldet, die Lage in Mexiko werde immer ärger. Villa sitze im Norden zu ruhen, der Rest der früheren Präsidenten habe sich in den Süden.

Bonar Law über den Erfolg der Kriegsanleihe.

14 Milliarden Mark.

(Telegramm unserer Korrespondenten.)

Am Montag teilte Schatzkanzler Bonar Law folgendes über das Ergebnis der am 15. Februar abgeschlossenen Zeichnung auf die Kriegsanleihe mit: Die Zeichnungen der letzten Tage sind so groß, daß 200.000 bis 300.000 Zeichnungen von den Beamten nicht haben erledigen können.

Man erinnert sich, daß Reuters vor einigen Tagen bereits eine Schätzung, die ungefähr das Doppelte betrug, verbreitete. Dem widerspricht Bonar Law und es ist jedenfalls interessant, zu sehen, ob Bonar Law unter „neuem Geld“ damals dasselbe verstand wie jetzt.

Lord George wird im Unterhause seine Erklärung über die nötige Einschränkung am Donnerstag abgeben.

Eine amerikanische Ankage in Wien.

Amerika wünscht Auskunft über den U-Boot-Krieg.

(Telegramm.)

Wien, 19. Februar. (Med. d. Wiener R. A. Korr.-Bür.) Der hiesige Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika überreichte heute im Ministerium des Reichs eine Denkschrift, in der unter Hinweis auf die Antwort der österreichisch-ungarischen Regierung auf die amerikanischen Noten betreffend den „Ancona“ und „Verina“-Fall, wonach die österreichisch-ungarische Regierung der Auffassung des Washingtoner Kabinetts zustimme, daß feindliche private Schiffe, solange sie nicht fliehen oder Widerstand leisten, nicht vernichtet werden dürfen.

Das Amt des Staatskommissars.

Die Ernennung des Unterstaatssekretärs Dr. Michaelis zum preussischen Staatskommissar für Volksernährung hat offene eine lange und nicht uninteressante Vorgeschichte. Es wird mit der Volksernährung im Reich und in Preussen...

Zum erstenmale in Deutschland ist damit in der Reichshauptstadt eine Vereinigung errichtet worden, welche sämtliche Berufsgruppen des...

Die Vorschläge der landwirtschaftlichen Professoren.

Die Vorschläge, haben führende Professoren der landwirtschaftlichen Hochschulen vor einigen Tagen ein Programm für die Preisgestaltung...

Die Bewirtschaftung des Zerpentins.

Zur Regelung des Verkehrs an Zerpentin ist durch eine neue Bundesverordnung die einheitliche Bewirtschaftung sowohl der...

Der frühe Schulanfang.

Der Winter Schlaf der Tiere ist der natürliche Schutz gegen Nahrungs- mangel. In manchen Gegenden Nordlands überlassen sich bei...

Der baldigste Landrat.

In einer Kreisfahrt der Provinz Hannover herrschte im August 1916 eine große Kartoffelnappheit. Die Stadtbewohner gingen in die umliegenden Dörfer, um selbst Kartoffeln auszuheben...

Das heute notiert, das ist die Geranzigkeit und Verteilung der vorhandenen Nahrungsmittel nach den Grundfragen der Gerechtigkeit.

Die diesjährige Große Berliner Kunstausstellung kann nicht im „Glaspalast“ am Lehrter Bahnhof untergebracht werden. Da die Ausstellungshallen für andere Zwecke notwendig sind...

Zur einheitlichen Vertretung ihrer gemeinsamen Interessen haben die Organisationen des Baugewerbes einen „Virtisch- fub- bund des Baugewerbes in Groß-Berlin“ gegründet.

Der fünfte Landesausschuss wurde heute vormittag im Plenarsaal des Stenographischen Büros eröffnet. Das Landwirtschaftsministerium, das Ministerium des Innern, das Kultusministerium, das Oberpräsidium der Provinz Brandenburg, die Deutsche Zentrale für Jugendfürsorge, die Zentralstelle für Wohlfahrt u. a. hatten Vertreter entsandt.

Theater im Reich. Heinrich Manns dreiteiliges Drama „Madame de Mores“ wurde bei der Aufführung in den Münchener Kammerspielen ein außerordentlich starker...

J. K., Aufgaben der Goethe-Gesellschaft.

Der feinsinnige Forscher Friedrich v. d. Vehn hat sich durch die Veröffentlichung einer Abhandlung über die Aufgaben der Goethe-Gesellschaft im Jahrbuch der Deutschen Rundschau ein reiches Verdienst erworben...

Unter dem Titel „Das Kunstblatt“. Der Verlag der Galerie Bernheim, München, Ostsee, hat sich entschlossen, seine Galerieaufzettel, die Ausstellung der Galerie wurde der Firma Hugo Gehring, München, auf dem Wege der Verleiherung übertragen, die am 27. Februar feststehen.

Die kleine Mitteilung. Gestern Maximilian Schmidt, der Leiter des „Wahrheits-Walles“ und vorher Waldschmidt genannt, wird am 26. Februar 85 Jahre alt. Er hat die Platine am 25. Februar im königlichen Schauspielhaus zum Besten des Kriegswitwenvereins Berlin für den Kreis Dreßburg wird Clara Zug in dem in der „Aledermaus“ eingelegten Konzert mitwirken und den Walter. Au der schönen, blauen Domus von Joh. Strauß ihnen. Artoli de Padilla spielt den Verlosser, Marianne Alfermann die Koffelinde, Rati. Fleming den Franz und Hermann Bötzler den Galt. Ferner wirken mit der Opern-Orchestrale und die Sängerinnen Ellen Beck.

Theatermusik. In der Volkshöhle Theater am Schlossplatz gelangt am Sonntag zum ersten Male Schillers „Maria Stuart“ in der Inszenierung von Max Reinhardt zur Darstellung.

Theatermusik. In der Volkshöhle Theater am Schlossplatz gelangt am Sonntag zum ersten Male Schillers „Maria Stuart“ in der Inszenierung von Max Reinhardt zur Darstellung.

Der Verfall der Abhandlung über Plato.

Der Verfall der Abhandlung über Plato. In dem Jahrbuch der Internationalen Nietzsche-Institutkommission ist seit dem Entstehen der Deutschen Chemischen Gesellschaft der Vorlage von Wilhelm Ostwald an, das die Abhandlung über Plato von 1916 einwilligen unverändert im Gebrauch bleiben soll.

Der Verfall der Abhandlung über Plato.

Der Verfall der Abhandlung über Plato. In dem Jahrbuch der Internationalen Nietzsche-Institutkommission ist seit dem Entstehen der Deutschen Chemischen Gesellschaft der Vorlage von Wilhelm Ostwald an, das die Abhandlung über Plato von 1916 einwilligen unverändert im Gebrauch bleiben soll.

Bestimmte Maßnahme zu beschließen. Er bitte an ihrem Schritte, sie als von reinster Vaterlandsliebe diktiert aufzufassen. Der Angeklagte sage hierzu, daß es ihm nur darauf ankomme, den von den Stadtbewohnern schwer empfundenen Mißstand der Kartoffelknappheit beseitigt zu sehen. Gegen das Urteil der Strafkammer legte die Staatsanwaltschaft Revision ein. Der Strafsenat des Kammergerichts hat die Revision zurückgewiesen. Er hielt die Klage für nicht begründet, daß die Strafkammer bei der Prüfung, ob die Eingabe einen berechtigenden Inhalt habe, sie nur als ein Ganzes im Auge gefaßt und nicht in ihren einzelnen Redewendungen genügend berücksichtigt habe.

Stadtbahnunfall an der Schönfließer Brücke.

Zwischen den Stationen Schönhäuser Allee und Gesundbrunnen hat sich heute gegen 7 Uhr morgens ein Zug zusammenstoß ereignet, bei dem auch drei Personen verletzt wurden. Kurz vor 7 Uhr hatte der Omnibus Nr. 7965 die Station Schönhäuser Allee durchfahren, und wenige Minuten später traf auf denselben Bahnhof ein Stadtbahnzug ein, der freie Fahrt in der Richtung nach dem Gesundbrunnen zu erhielt. Einwa auf der Mitte dieser Strecke (als Prüfung der Zugführer des Stadtbahnzuges vor sich auf den Gleisen einige Güterwagen. Er bremste sofort mit aller Macht, konnte jedoch den Zug nicht mehr rechtzeitig zum Stehen bringen. Der Stadtbahnzug fuhr auf die Güterwagen auf, wobei die beiden letzten angefahrenen Wagen schwer beschädigt und einer aus den Schienen geschoben wurde. Bei dem Zusammenstoß wurden der Führer des Personenzuges und sein Begleiter leicht verletzt, ein Anfaß des Zuges erlitt einen Personenschaden. Wie wir erfahren, ist der Unfall darauf zurückzuführen, daß sich von dem Güterzuge die vier letzten Wagen aus der Kuppelung gelöst hatten und auf der Strecke fortgeschoben waren. Eine der Führer des Güterzuges dies gemerkt und nach der Station Schönhäuser Allee melden können, war der nachfolgende Personenzug bereits von dort abgefahren. Infolge des Zusammenstoßes war die Strecke einige Stunden gesperrt, so daß die Stadtbahnzüge umgeleitet werden mußten. Schon bald nach 10 Uhr waren die Aufschäumungsarbeiten aber so weit gediehen, daß der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte.

Amlich wird mitgeteilt: Heute morgen 1/2 10 Uhr fuhr in der Richtung Schönhäuser Allee ein Stadtbahnzug unter der Schönfließer Brücke in das durch Freiwerden der Kuppelung losgetrennte Ende eines Güterzuges auf. Es waren ungefähr 15 Wagen. Einige Personen wurden leicht verletzt. Der Verkehr blieb auf einige Stunden gestört. Der Materialschaden ist gering.

Schließung von Detailgeschäften bei Verletzung der Bezugsscheinvorschriften.

Da Verkauf von bezugscheinpflichtigen Weis, Bier- und Strichwaren ohne Bezugsscheine der bringend erforderlichen Streckung unserer Vorräte an Weis, Bier- und Strichwaren entgegenarbeiten, so wird das Oberkommando in den Marken bei Verstoßen gegen die Bezugsscheinvorschriften, namentlich, wenn es sich um wiederholte Fälle handelt, nicht nur Strafverfahren erlassen, sondern bei größeren und wiederholten Zuwiderhandlungen mit Rücksicht auf die dadurch bewiesene Unzuverlässigkeit des betreffenden Gewerbetreibenden auch Gamselverbot für Weis, Bier- und Strichwaren, unter Umständen sogar für alle Gegenstände des Kriegsvorrates und des täglichen Bedarfs, veranlassen. Der Verein der Legitimitätsbesitzer Groß-Verkauf gibt von dieser Maßnahme des Oberkommandos Kenntnis und warnt die Geschäfte eindringlich vor Zuwiderhandlungen gegen die Bezugsscheinvorschriften.

Die Bäderreinigung gegen das Rauchenverbot. Der Vorstand der Bäderreinigung hielt gestern abend in den Germaniaflächen eine Sitzung ab, in der gegen das teilweise Rauchenverbot Stellung genommen wurde. Ramentlich die kleineren Betriebe würden dadurch schwer geschädigt und laufen Gefahr, ihre Geschäfte schließen zu müssen. Es wurde beschlossen, dem Magistrat gegen dieses Verbot einen Protest zu überreichen.

Nebel und Schnee sind jetzt an die Stelle des Frostes getreten. Harter Nebel lagerte heute über Berlin, der sich zeitweilig in Schnee oder Regen auflöste. Bei einer Temperatur von 1 Grad über dem Nullpunkt lösten sich die Schneehaufen, die von den letzten Tagen noch an den Strohdächern lagen, rasch auf und überdeckten die Straßen mit Schlamm. Wie das Wetterbureau mitteilt, dürfte das tolle nächtliche Wetter werth einen bedeutenden Niederschlag noch längere Zeit andauern. Im Morgen ist überall eine merkliche Erwärkung zu verzeichnen.

Infolge der Feierngeheimnisse haben die Berliner Synagogen Kaiser- und Lindenstraße 18 auf weiteres geschlossen. In der Synagoge Kaiser- und Lindenstraße findet der Gottesdienst auch an Sonnabenden in der Wochenabende statt. Trauungen können bis auf weiteres lediglich in der Neuen Synagoge sowie in den Synagogen Rike- und Hagenstraße stattfinden.

Personalnachrichten. Dem Oberst a. D. Breusing, zuletzt Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 8, ist der Charakter als Generalmajor verliehen worden.

Heine Ketzler. Der ehemalige Stadtschreiber Schneider in Schöneberg ist am 59. Lebensjahre gestorben. — Der Subdivisionsmarschall für die Spango-Arme, kommandiert von f. u. l. Oberleutnant Leo Kraus, einem Sohn des Berliner Belegers f. u. l. Hauptmann Wilhelm Kraus, wurde von Kaiser Karl mit dem Kreuz des Ordens ausgezeichnet. — Auch in diesem Jahre wird auf Beschluß des Berliner Schiedsrichters der Geburtstag des Reichspräsidenten durch einen Festakt in mehrerlei bezogen werden. Die Feier soll am Sonnabend, den 31. März, in den Festräumen der Philharmonie stattfinden. — Die Amtszeit des Bürgermeisters Dr. Wold in Weidenau läuft am 1. April ab. Die Gemeindeverwaltung will ihn auf weitere zwei Jahre wiedewählen. Die Wahl findet morgen statt.

Verhaftung wegen Lebensmittelmisbräuch. Das Kriegsbüro hat in einem Hotel in der Nähe des Potsdamer Platzes, in dem vor einiger Zeit schon drei Geschäftsführer wegen Lebensmittelmisbräuch verhaftet wurden, eine weitere Verhaftung vorgenommen. Einer der Oberkellner dieses Hotels, der mit Butter, Würstchen und Fleischwaren einen schamhaften Handel trieb, ist nach längerem Beschauungen verhaftet worden.

Die Automobilisten in Potsdam. Der Berliner Polizeikommissar ist heute, daß die Automobilisten, wozu während des Winters ohne Kraftfahrzeuge überhaupt nicht mehr in Betracht genommen werden dürfen, den Leistungen nicht entsprechen. Die sogenannten amerikanischen Bedenke der Kraftfahrzeuge sollen nur insoweit durch solche Bedenke verlegt werden, als dies nach der Bauart der Wagen für ein Bedürfnis nach geschlossenen Kraftfahrzeugen während der kalten Tage vorhanden war.

Merze und Landkrankenfälle. Zwischen der Landkrankenfälle Berlin-Wilmersdorf und dem Wirtlichkeitslichen Verband der Ärzte ist ein Konflikt ausgebrochen, der nun auch das Landgericht beschäftigt. Die Landkrankenfälle haben den Vertrag gekündigt, weil der Wirtlichkeitsliche Verband die krankenkassliche Tätigkeit seiner Mitglieder nach Ansicht der Ärzte nicht in dem Maße überwachte, wie es die Kasse verlangte. Nach dem Vertrage sind nur die Mitglieder des Wirtlichkeitslichen Verbandes zur Ausübung der Krankenkassentätigkeit berufen, während ohne Vertrag

ständige Verweigerung des Beschlusses durch den Verband. Nachdem eine seitens der Landkrankenfälle eingeleitete Vermittlung erfolglos blieb, kam die Sache vor das Landgericht, das entschied, daß die stillschweigende Kündigung des Vertrages durch die Kasse unwirksam und der Vertrag noch gültig sei. Mit seinem Hauptantrage, der dahin ging, daß der Vertrag mit dem Vorstand der Landkrankenfälle befristet werden solle, wurde dem Verband abgewiesen. Gegen das Urteil wird nun, wie uns die Landkrankenfälle mitteilen, Berufung eingelegt werden.

Nachmusterung der D. U. in Hamburg. Das fließende Generalkommando des 9. Armeekorps hat, wie aus Hamburg telegraphiert wird, eine Nachmusterung der Dienstbrauchsachen und der wegen körperlicher Fehler zurückgestellten Wehrpflichtigen im Ausbildungsbereich Hamburg auf den 1. März verfügt. Nicht in Frage kommen alle vor dem 7. September 1870 Geborenen, als D. U. Ausgemusterten und alle die in ihren Militärpapieren den Vermerk „nicht mehr zu kontrollieren“, haben. Von den Zurückgestellten haben sich die Jahrgänge bis 1897 zu stellen.

Der Landwirtschaftsetat.

Die Beratungen des Haushaltsausschusses. Der Landwirtschaftsetat beschäftigt gegenwärtig den verstorbenen Haushaltsausschusses des Abgeordnetenhauses. Der Berichterstatter führte aus, daß die Forderung des Landwirtschaftsetats, den in Frage kommenden mehr als 200 Millionen Mark, die in den Jahren 1910 bis 1912 für die Landwirtschaft vorgesehen sind, nicht in Frage kommen alle vor dem 7. September 1870 Geborenen, als D. U. Ausgemusterten und alle die in ihren Militärpapieren den Vermerk „nicht mehr zu kontrollieren“, haben. Von den Zurückgestellten haben sich die Jahrgänge bis 1897 zu stellen.

Die zu niedrige Festsetzung der Kartoffelpreise. Ein konservativer Redner verlangte, daß in Zukunft höhere Mittel für den Landwirtschaftsetat aufzubringen werden. Bei der jetzigen Festsetzung der Preise sei ein erheblicher Rückgang zu erwarten. Der Budgetausschuss müsse sich für die Erhaltung der Preise im Hinblick auf die Ernährung des Volkes einsetzen.

Was gibt Millionen, welche die Preise nicht mehr zahlen können. Ein konservativer Redner verlangte, daß in Zukunft höhere Mittel für den Landwirtschaftsetat aufzubringen werden. Bei der jetzigen Festsetzung der Preise sei ein erheblicher Rückgang zu erwarten. Der Budgetausschuss müsse sich für die Erhaltung der Preise im Hinblick auf die Ernährung des Volkes einsetzen.

Der Minister weiß besonders auf die schwierigen Ernährungsverhältnisse in Frankfurt am Main hin. Die Lieferungsverträge sind nicht erfüllt worden. Zur Bewältigung der schweren Aufgaben der Städte müssen die bei der Regierung der Landwirtschaftsminister besser berücksichtigt werden. Die Regierung hinsichtlich der Butter- und Fleischpreise wird vollauf bereit sein, eine entsprechende Verfügung zu erlassen. Der Reichspräsident hat sich für die Landwirtschaft interessiert. Die Landwirtschaftsminister erklärte, für die landwirtschaftlichen Interessen sei bereits über eine halbe Million Mark aufgewendet. Eine Änderung der bisherigen Verhältnisse sei jetzt undurchführbar, der landwirtschaftlichen Erzeugung. Die nächste Viehzählung werde etwa 14 Millionen Schafe ergeben. Die Getreidepreise sind seit dem 1. März um 10 Prozent gestiegen. Die Getreidepreise sind seit dem 1. März um 10 Prozent gestiegen. Die Getreidepreise sind seit dem 1. März um 10 Prozent gestiegen.

Die Maßnahmen der Zukunfts. Ein konservativer Redner verlangte, daß in Zukunft höhere Mittel für den Landwirtschaftsetat aufzubringen werden. Bei der jetzigen Festsetzung der Preise sei ein erheblicher Rückgang zu erwarten. Der Budgetausschuss müsse sich für die Erhaltung der Preise im Hinblick auf die Ernährung des Volkes einsetzen.

Verfahren des Reichspräsidenten. Die Verhandlungen der Kommission. Die Verhandlungen der Kommission. Die Verhandlungen der Kommission. Die Verhandlungen der Kommission. Die Verhandlungen der Kommission.

Preussisches Abgeordnetenhause.

62. Sitzung, Dienstag 20. Februar, 11 Uhr. Um 11 Uhr: Sitzung. Auf der Tagesordnung steht der Etat für Handel und Gewerbe.

Abgeordneter Doser (Christl. Sp.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission. Die Verhandlungen der Kommission. Die Verhandlungen der Kommission. Die Verhandlungen der Kommission. Die Verhandlungen der Kommission.

Die Verschlechterung unserer Valuta.

empfinden wir täglich in dem Steigen der Preise für alle Lebensmittel und Gebrauchsgüter. Zweifellos hat sich die Regierung hier in der letzten Zeit sehr unglücklich verhalten. Die Verschlechterung unserer Valuta ist ein Ergebnis der schlechten Verwaltung der Finanzen.

Abg. Dr. Deumer (Natl.) ohne die Umstellung der Industrie hätten wir den Krieg ebenso wenig durchführen können wie ohne die Verschlechterung der Landwirtschaft. Die Verschlechterung der Landwirtschaft ist ein Ergebnis der schlechten Verwaltung der Finanzen.

Letzte Nachrichten.

Englische und französische Korrespondenten berichten aus New York, daß unter den deutschen Persönlichkeiten, die mit dem Reichshausen Grafen Bernstorff nach Deutschland heimkehrten, sich der Geheimere Verwaltungsrat im Reichsamt des Innern, Albert, und der Professor Appellmann befinden.

Kohlenkrawalle in Paris.

(Telegramm.) Paris, 19. Februar. „Journal des Debats“ meldet: Gestern durchzog ein Haufe von hundert bis hundertfünfzig Personen, darunter viele Schüler, von Montmartre kommend, die Boulevards „Kohlen, Kohlen“ schreiend. Die Menge wurde auf den Boulevards zerstreut. In der Rue Chemin Vert führte eine Menge von drei- bis vierhundert Personen einen Kohlenplatz und taubte sieben- bis achttausend Kilogramm Brennstoß.

Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt.

Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt.

Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt. Die Wegnahme von Kohlen aus dem Reichsamt.

